

# „Boot der Hoffnung“ legt in evangelischer Kirche an

Murnau – Auf der Suche nach einem Beitrag der evangelischen Christuskirche für die Murnauer Kunstnacht ist Dr. Dieter Kirsch aus Seehausen auf das „Boot der Hoffnung“ von Gisela Drescher gestoßen. Das zwei Meter lange und 500 Kilogramm schwere Boot wurde aus dem Stamm einer 400 Jahre alten, im oberbayrischen Wallfahrtsort Weißenhinden gewachsenen Linde mit der Motorsäge herausgearbeitet. Es steht neben dem Altar und „nimmt die Wünsche, die Hoffnungen jedes einzelnen Besuchers auf, der das Wachs einer brennenden Kerze in das Boot tropfen lässt“.

Nach dem Konzept der Künstlerin (63) werden die mit dem Wachs verbundenen Hoffnungen im Sammelbecken des Holzschiffes aufgenommen. Drescher: „Ist das Boot voll, wird es aus dem Mutterschiff entlassen, um ei-

nem neuen Boot der Zuversicht Platz zu machen.“

Die Weilheimerin möchte mit ihrer Aktion auf die Flüchtlingsboote der Boat People aufmerksam machen, „die seit mehr als 30 Jahren durch bedingungslosen Einsatz ihres Lebens versuchen, das Ufer einer anderen, besseren Welt zu erreichen“. Bürgermeister Dr. Michael Rapp zeigte sich bei der öffentlichen Präsentation in der Christuskirche sehr bewegt: „In den Ländern des Südens gibt es unzählige Menschen, die ihre Heimat verlieren.“ Dabei würden die reichen Länder des Nordens versuchen, einen undurchlässigen Ring um ihre Länder zu schaffen, durch den niemand hindurch kommen soll. „Diese Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen“, so Rapp weiter, „und ich würde mir wünschen, dass dieses Projekt ein Licht aussendet, dass

unsere Politiker auch wirklich erreicht.“

Die Hoffnung müsse heiß sein und bedürfe des Feuers, meinte Pfarrer Gerhard Detzer, Kunstbeauftragter der evangelischen Kirche für München und Oberbayern. Er nannte Drescher eine „Welteröffnerin“. Die besinnliche Eröffnungsfeier wurde von Christoph Garbe (Gesang) und Matthias Fänder (Violine) stimmungsvoll begleitet.

Zur Kunstnacht sind die Besucher eingeladen, ihre Hoffnungen und Wünsche in das Boot tropfen zu lassen und diese in das ebenfalls ausliegende Logbuch, indem bereits viele Stationen in ganz Deutschland verzeichnet sind, einzutragen. Dazu spielt der persische Trommelvirtuose Hadi Alizadeh von 20 bis 21 Uhr. In dieser Nacht ist die Kirche ist von 18 bis 23 Uhr geöffnet. ANDREAS RÖDER



Aus dem „Boot der Hoffnung“ wird später das „Boot der Zuversicht“.